

29. FSV-Brauereibesichtigung am 15. November 2019

Am 15. November 2019 weilte der Freizeitsportverein Walldürn in Mainfranken, genauer gesagt in Ochsenfurt, um die mittlerweile 29. Brauereibesichtigung in der Vereinsgeschichte bei der Brauerei Oechsner zu absolvieren. Dort angekommen, wurden die 34 Teilnehmer vom Inhaber Diplombraumeister Dietrich Oechsner persönlich begrüßt, der kurz über die Brauerei und deren Geschichte informierte, bevor er an Gästeführer Schmitt übergab, der zum Auftakt die Walldürner mit einem flotten Lied überraschte.



Anschließend führte „Schorsch“ durch die Brauerei in historischen Gemäuern. Nach informativen Erläuterungen zu Hopfen und Malz mit Kostprobe führte der Weg ins Sudhaus. Die Brauerei Oechsner wendet das sog. Zweimaischverfahren an, durch dieses intensive zweimalige Erhitzen entfaltet die Maische ihren vollen Geschmack. Nach Erklärungen zum Läuterbottich, einer Art Sieb, ging es über den Gärkeller und den Filterkeller zur modernen Abfüllanlage, in der nur Mehrwegflaschen und Fässer befüllt werden.



In einem kleinen Brauereimuseum erzählte Schmitt dann von der Geschichte der Brauerei, die in sechster Generation durch die Familie Oechsner geführt wird und seit 1798 besteht. Später erwarb man die Ankerbräu hinzu und Oechsner darf sich heute als älteste Brauerei der Gaumetropole Ochsenfurt bezeichnen. Gleich 17 Biere hat die Brauerei im Angebot, hat einen Jahresausstoß von über 35.000 hl, beschäftigt einen Personalstamm von 20 Mitarbeitern und liefert in einem Radius von rd. 35 km aus.

Der Führung schloss sich, wie könnte es anders sein, ein gemütliches Beisammensein an, bei dem die Bierspezialitäten der Brauerei Oechsner verkostet wurden und ein fränkischer Vesperteller zum

Verzehr diente. Gästeführer Schmitt brachte immer wieder Anekdoten zum Besten, die er mehrfach in musikalischer Form zum Besten gab.



Für den FSV Walldürn dankte Joachim Dörr für die Bewirtung und den interessanten Nachmittag. Er brachte die Qualitätsansprüche der Brauerei auf den Punkt, fasste die einhellige Meinung der Teilnehmer zusammen, dass man überaus positiv überrascht von der hervorragenden Qualität und dem Geschmack der kredenzten Biere war und überreichte als kleine Anerkennung ein Erinnerungspräsent des Vereins, bevor man noch einige gesellige Stunden verbrachte. Gästeführer Schmitt und Kollegin Susi bedankten sich für den Besuch und die interessierten Zuhörer.

Im Anschluss überreichten dann Joachim Dörr und Dieter Enders eine Ehrenurkunde an Thomas Schuler und Eckhard Müller für deren 10. Teilnahme an einer FSV-Brauereibesichtigung. Danach folgte die Ehrung eines Vereinsmitglieds, das diesmal zum 25. Mal dabei war: Joachim Czasch aus Walldürn ist der Erste, dem die Ehrung mit Urkunde und Erinnerungspräsen unter dem Applaus der Teilnehmer überreicht wurde. Den „Koboldsorden“ erhielt 2019 Norbert Wörner aus Wettersdorf.

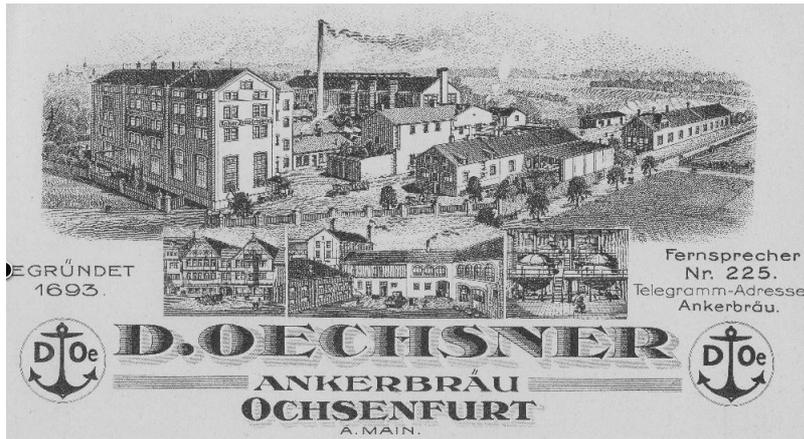


Insgesamt waren 33 Teilnehmer mit von der Partie, darunter Neuling Kevin Krzywun. Der FSV war in diesem Jahr mit 15 Personen vertreten:

Sebastian Berberich (5)
Joachim Dörr (21)
Dieter Enders (21)
Heinz-Peter Grießer (23)
Andreas Rau (3)

Robert Bleifuß (6)
Alexander Dörr (8)
Sebastian Enders (8)
Kevin Krzywun (1)
Stefan Spreitzenbarth (8)

Joachim Czasch (25)
Christian Eisenhauer (2)
Benjamin Fischer (6)
Klaus Link (18)
Mario Turra (4)









Schö wars....